

gleichzeitig, einen besseren Überblick über die politisch-ideologische Situation in den Bereichen zu bekommen, heranreifende Fragen rechtzeitig zu erkennen und konkreter Argumente auszuarbeiten, die dann im Kollektiv der Parteileitung beraten und beschlossen werden.

Unsere Genossen suchen bei der Erfüllung ihres Parteiauftrages auch den Rat der Arbeitskollektive. So hat zum Beispiel das Parteikollektiv im Bereich Werkstatt kein Geheimnis daraus gemacht, welche Kollegen für die Partei gewonnen werden sollen. Die parteilosen Handwerker betrachten es heute als eine Ehre, daß ihre besten Kollegen in die Partei aufgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit wurde den Arbeitskollegen erklärt, warum die Partei zur Lösung ihrer wachsenden Aufgaben ihre Reihen stärkt. Der Parteieinfluß in diesem Bereich ist größer geworden. Es herrscht eine aufgeschlossene Atmosphäre, und die Genossen werden in der politischen Diskussion durch viele Schlosser und Dreher unterstützt, sie sind ihre Verbündeten im Meinungsstreit.

Ständige Arbeit mit den Kandidaten

Mit der Bereitschaft der Kollegen, Kandidat der Partei zu werden, und mit dem Beschluß der Mitgliederversammlung über die Aufnahme ist die Arbeit mit den Kandidaten nicht beendet. Kandidaten haben noch nicht immer die rechten Vorstellungen vom Parteileben. Deshalb erklären wir den jungen Genossen zunächst den Sinn der Kandidatenzeit. Dabei sprechen wir vor allem über die hohe Verantwortung, die ein Mitglied der SED vor der Gesellschaft trägt. Wenn wir Anträge zur Aufnahme in die Partei vorbereiten, sprechen wir mit den Kollegen auch über ihre politische und fachliche Entwicklung, weil das im unmittelbaren Zusammen-

hang steht mit den Anforderungen, die an sie zunächst als Kandidaten und später als Parteimitglieder gestellt werden. Wir sind der Meinung, daß man mit dem Besuch von Schulungen und Lehrgängen nicht immer warten muß, bis die Kandidatenzeit abgelaufen ist. Der Genosse spürt, daß ihm seine Grundorganisation hilft, ein gutes Parteimitglied zu werden.

Parteieinfluß sichert Planerfüllung

Das Kalksandsteinwerk Niederlehme realisiert seit 1968 umfangreiche Rationalisierungsvorhaben, die eine wesentliche Steigerung der Arbeitsproduktivität und eine sprunghafte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten mit sich bringen. Wenn wir auf die bisherigen Erfolge zurücksehauen, können wir das Fazit ziehen, daß die Ergebnisse nur geschafft werden konnten, weil wir von der ersten Stunde an der führenden Rolle der Partei volle Geltung verschafft haben. Daraus erklärt sich auch, daß innerhalb des langen Zeitraumes, über den sich die verschiedenen Etappen der sozialistischen Rationalisierung erstrecken, bis heute nicht ein einziger Tag Planrückstand eingetreten ist.

Wir haben viele der besten Jugendlichen und Frauen aus den Produktionsbereichen in unsere Reihen aufgenommen. Sie alle hatten sich mit vorbildlichem Einsatz im Kampf um die Planerfüllung und in der gesellschaftlichen Arbeit mehrfach ausgezeichnet. Sie sind fest mit ihren Kollektiven, die ausnahmslos um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, verwachsen,

Wolfgang Parlow
Partisekretär im Kalksandsteinwerk
Niederlehme und Mitglied der
Kreisleitung Königs Wusterhausen

Genosse Jörg Radtke (Bildmitte), Lehrausbilder im VEB Kalksandsteinwerk Niederlehme. Sein Ziel ist es, Facharbeiter auszubilden, die solide Kenntnisse und einen festen Klassenstandpunkt haben.

Werkfoto

